

Dein Haus ist Deine beste Aktie: Großes Interesse an Info-Veranstaltung zum Klimaschutz

Klimaschutz kann Spaß machen, so das Credo des Abends der MODERNISIERUNGSOFFENSIVE und des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V. (kee) In seiner Talkshow der etwas anderen Art zeigte Bauingenieur Ronny Meyer, dass auch ernste, wichtige Themen wie „Energieeffizienz“ und „Hausmodernisierung“ mit Sachkenntnis und Spaß vermittelt werden können. Die rund 70 Zuschauer in der Brentanoscheune erlebten einen unterhaltsamen Abend, bei dem auch viele Aspekte des Klimaschutzes angesprochen wurden.

Als Einstieg wählte Meyer Bilder des Orkans Xavier und des Hurrikans Irma. Diese verdeutlichten in drastischer Weise, dass wir uns bereits mitten im Klimawandel befinden. Die Frage des Abends lautete dann: Was kann jeder Einzelne mit seinem Verhalten tun, um die Erderwärmung durch Energieeinsparung zu mindern?

Zuerst jedoch wurde in einem ersten kurzen Interview mit dem Bürgermeister von Oestrich-Winkel, Michael Heil, und dem Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Frank Kilian, erörtert, was Kommunen und Kreis tun können. Bürgermeister Heil wies auf zahlreiche Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung zum Energiesparen, der energetischen Sanierung der städtischen Gebäude und auf das Quartierskonzept in Mittelheim hin. Landrat Kilian hob die Bedeutung dieses wichtigen Themas insgesamt hervor, wies auf das Netzwerk des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus e.V. hin und zeigte sich froh darüber, dass es gelungen ist, nach den Mittelkürzungen des Kreistags im vergangenen Jahr, den Verein zu erhalten.

Anschließend ging es dann um ganz praktische Fragen der Hausmodernisierung. Die größte Hemmschwelle für Hauseigentümer, die modernisieren möchten, ist der Umstand, dass nicht zu wenige, sondern zu viele – teilweise auch falsche – Informationen existieren. Wir brauchen eine einheitliche Modernisierungssprache, die auch die Themen „Komfort“, „Behaglichkeit“, „Sicherheit“, „Wohngesundheit“ und natürlich auch die „Energieeffizienz“ verlässlich und richtig kommuniziert. Zur Energieeffizienz hat die Bundesregierung den „Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz“ ins Leben gerufen. Die MODERNISIERUNGSOFFENSIVE trägt mit ihrem „Regionalen Aktionsplan“ dazu bei, die dort genannten Ziele umzusetzen: Neue Fenster, Dämmung, Haustechnik plus Nutzung der Sonnenenergie. Hauseigentümer bekommen auf diese Weise eine motivierende Grundorientierung, die nichts kostet. Ronny Meyers Anliegen war es zu verdeutlichen, dass Energieeinsparung und Energieeffizienz nicht im Gegensatz zu Wohlfühlen und Steigerung des Wohnkomforts stehen. Im Gegenteil: Durch die Sanierung, wie etwa die Erneuerung der Fenster, die Beseitigung von Wärmebrücken steige der Wohnkomfort, das Raumklima ist angenehmer. Exemplarisch machte Meyer deutlich, was möglich ist: Heizöl und Gas durch Sonnenenergie ersetzen, richtig dämmen und dabei noch Geld sparen.

Gerade bei der richtigen Dämmung des Hauses seien viele Irrtümer und Falschmeldungen vorhanden. Mit dem weit verbreiteten Märchen, dass durch eine Dämmung des Hauses eine hermetische Abriegelung des Gebäudes stattfinde, räumte er auf und machte anhand eines Zuschauerspiels deutlich, dass Polystyrol-Dämmplatten durchaus atmen können.

Bei der Dämmung des Hauses ist auf die richtige Dämmstoffdicke zu achten, kalte Bereiche müssen beseitigt werden. Deshalb ist eine lückenlose Dämmung wichtig, An der Dämmung zu sparen macht keinen Sinn, betonte Meyer. Wichtig sei immer die fachkundige Beratung durch Energieberater und die sorgfältige Auswahl des Materials.

Für die Inanspruchnahme einer zertifizierten Energieberaterin oder eines zertifizierten Energieberaters gebe es Förderzuschüsse. Über die Homepage der Modernisierungsoffensive und des kee sind entsprechende Beraterinnen und Berater zu finden.

Noch nie gab es so viele Förderprogramme für energetische Sanierung wie derzeit. So stehen im Bund, den Ländern und den Kommunen rund 6.000 verschiedene Finanzierungsprogramme zur Verfügung. Mit wenigen Beispielrechnungen machte Meyer deutlich: Die KfW-Förderprogramme sind teilweise geschenktes Geld, dessen Inanspruchnahme sich für den Haus- oder Wohnungseigentümer lohnt.

Auch das Thema „neue Wohnformen“ wurde angesprochen. Die geburtenstarken Jahrgänge müssten rechtzeitig schauen, wie sie ihr Zusammenleben im Alter organisieren. Wohngemeinschaften, Mehrgenerationenhäuser sind sinnvolle Alternativen zu Heimplätzen. Bei der Sanierung des Hauses sollten bereits Barrierefreiheit und altersgerechter Umbau mitbedacht werden. Oft sind die Wohnungen nach dem Auszug der Kinder zu groß: Teilen und untervermieten sind hier vielleicht mögliche Lösungen. Auch der Einbau von barrierefreien Bädern wird gefördert.

Zwischendurch gab es immer wieder Musikvideos, in denen Ronny Meyer auf unterhaltsame Weise das Thema „Bauen und Sanieren“ besingt. Abgerundet wurde der Abend durch Fragen an einen Dämmstoffspezialisten der Firma Knauf und Informationen der Verbraucherzentrale über ihr Beratungsangebot. Für Fragen der Finanzierung stand im Foyer auch ein Experte der Nassauischen Sparkasse Rede und Antwort. Auch nach Ende der Veranstaltung nach 21 Uhr konnten sich die Anwesenden im Foyer noch austauschen, an die Talkgäste Fragen stellen und mit Ronny Meyer ins Gespräch kommen.

Das war ein äußerst gelungener, informativer aber auch unterhaltsamer Abend. Dies wurde auch in den zahlreichen Gesprächen am Ende der Veranstaltung deutlich. „Wir würden uns freuen, die Zusammenarbeit mit der Modernisierungsoffensive fortsetzen zu können und vielleicht im nächsten Jahr eine weitere Veranstaltung in diesem Format anbieten zu können“, so die stellvertretende Vorsitzende des kee, Ingrid Reichbauer.